Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinde Ketsch

Evangelische Kirchengemeinde Ketsch

Johannesbrief

2020 / 4

Inhalt:

2 - Editorial
3 - Jahreslosung 2021
4 - Interview mit Frau Butsch
9 - Dank und Willkommen
10 - Mediaki
11 - Predigtreihe
12 - Kurrendeblasen
13 - Weihnachten
14 - Gottesdienste
16 - Besinnung
17 - Orgelrücklagen
18 - Nachruf
19 - Gemeinde & Corona
20 - Kindergottesdienst
21 - Kinderseite
22 - Teens on Tour
23 - Nachbargemeinden und Ökumene
25 - Kirchenkino
26 - Brot für die Welt
28 - Impressum

Liebe Leserin, lieber Leser,

Willkommen und Abschied prägt diesen Gemeindebrief. Frau Gabi Butsch, unsere langjährige und bewährte Pfarramtssekretärin hat das Ruhestandsalter erreicht und beendet ihre Tätigkeit zum 31. Januar. Wir freuen uns, dass wir mit Frau Bettina Domhöfer eine Nachfolgerin gefunden haben. Frau Butsch gibt in einem Interview Einblicke in ihr vielgestaltiges Aufgabenspektrum im Pfarramt der Kirchengemeinde.

Außerdem lesen Sie im Gemeindebrief von „Mediaki“, einem neuen Angebot in unserer Johanneskirche, das hoffentlich bald zur Verfügung stehen wird. Was „Mediaki“ ist, finden Sie in dieser Ausgabe beschrieben. Schön, dass trotz der Corona-Einschränkungen auch im Kinder- und Jugendbereich einige Aktivitäten stattfinden konnten. Dazu lesen Sie mehr auf den folgenden Seiten. Ein herzlichen Dank Frau Cremer für die aufschlussreichen Interviews in den Gemeindebriefausgaben und die Planungs- und Korrekturarbeit und Herrn Riewe für die aufwändige Arbeit, den Gemeindebrief in Form zu bringen. Es grüßt Sie herzlich (mit den besten Wünschen für eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit)

Viele Grüße

Pfarrer *Christian Noeske*

Monatsspruch Januar:

Viele sagen: „Wer wird uns Gutes sehen lassen?“ HERR, lass leuchten über uns das Licht deines Antlitzes!

Ps 4,7

Monatsspruch Februar:

Freut euch darüber, dass eure Namen im Himmel verzeichnet sind!

Lk 10,20

Im Pfarrbüro hat Frau Gabi Butsch seit September 2010 die Zügel fest in der Hand und sorgt dafür, dass das kirchliche Leben in Ketsch geordnet ablaufen kann. Am 1. Februar 2021 geht Frau Butsch in den Ruhestand.

Frage: Würden Sie etwas zu Ihrer Person erzählen? Wie sind Sie nach Ketsch gekommen?

Frau Butsch: Ich bin Jahrgang 55. Zusammen mit meinem Mann lebe ich in Limburgerhof. Ich habe eine kaufmännische Ausbildung gemacht und bis zur Geburt meiner ersten Tochter bei unterschiedlichen Firmen im Sekretariat gearbeitet. Auch während der Elternzeit und einige Jahre danach habe ich, da ich zuvor beim Bibliographischen Institut war, Korrektur gelesen. Als ich 2010 die Ausschreibung für die Stelle der Pfarramtssekretärin las, hat mich diese interessiert, da die Tätigkeit nach der Beschreibung anders sein würde als meine bisherigen.

Frage: Wodurch zeichnet sich eine Stelle als Pfarramtssekretärin aus? Was sollte jemand mitbringen, der sich für diese Stelle beruflich interessiert?

Frau Butsch: Für die Stelle braucht man auf jeden Fall Erfahrungen als Sekretär oder Sekretärin und sollte die typischen Büroarbeiten beherrschen, die in jedem Sekretariat anfallen. Ein Sekretariat ist immer ein Dreh- und Angelpunkt, in dem fast alle Informationen zusammenfließen, die auch entsprechend weitergereicht werden müssen. Ganz wichtig ist, dass man den Überblick hat und die Arbeiten organisieren, strukturieren und priorisieren kann. Das Kirchenjahr hat feste Abläufe und Termine, die man im Auge behalten muss und für die

bestimmte Arbeiten anfallen. Zum Beispiel muss jedes Jahr für die Jubelkonfirmation der Termin festgelegt, die Jubelkonfirmanden festgestellt und deren Adressen herausgesucht werden, bevor die Einladungen geschrieben werden können. Ähnliches gilt für die Konfirmation. Hier muss kontrolliert werden, dass Taufurkunden vorliegen und die Konfirmanden als evangelisch registriert sind.

Es muss darauf geachtet werden, dass Unterlagen vollständig und Protokolle unterschrieben sind. Einladungen, zum Beispiel für die Seniorenweihnachtsfeier, müssen entworfen werden und rechtzeitig rausgehen. Termine sind zu überwachen. Dazu gehören auch die Bekanntmachungen in den örtlichen Tageszeitungen. Wichtig ist auch, dass die Kirchenältesten vor ihrem Dienst im Gottesdienst erfahren, welche Aufgaben von ihnen übernommen werden sollen. Und der Kontakt zu den Gruppen und Kreisen läuft ebenfalls über das Sekretariat.

Als Erstanlaufstelle muss man flexibel sein und auf Menschen eingehen können. Fragen kommen zu Taufen, Trauungen, Sammlungen u. s. w. Manche wollen einen Termin, um mit dem Pfarrer zu sprechen, und dann wird schon beim ersten Gespräch mit der Sekretärin vieles erzählt, auch sehr persönliche Anliegen vorgebracht

Materialbestellungen müssen gemacht und Rechnungen bezahlt werden. Ich bin verantwortlich für die Barkasse und das Girokonto. Spendensammlungen müssen korrekt abgewickelt und verbucht werden. Und dann müssen wir auch Statistiken führen.

Es ist nicht so, dass man nur reagiert, weil jemand da ist mit einem Anliegen oder der Pfarrer Aufgaben verteilt. Die Sekretärin bzw. der Sekretär muss selbständig arbeiten können, mitdenken und vorausschauend planen.

Mit 20 Stunden in der Woche müssen alle Aufgaben erfüllt werden. Das ist nicht viel und so kommt leider die Ablage immer zu kurz.

Frage: Was raten Sie Ihrer Nachfolgerin, Frau Domhöfer?

Frau Butsch: Ich werde ihr raten, Ruhe zu bewahren und gelassen zu bleiben und sich nicht stressen zu lassen.

Frage: Frau Domhöfer wird ja in Ihren letzten Wochen schon im Pfarramt sein. Worauf werden Sie den Schwerpunkt bei der Einarbeitung legen?

Frau Butsch: Ein Schwerpunkt werden sicherlich die kirchentypischen Abläufe sein. Dazu gehört auch ein auf die evangelische Kirche zugeschnittenes Buchhaltungssystem. Frau Domhöfer wird zwar eine Schulung machen müssen, aber man weiß nicht, wann eine solche – auch Corona-bedingt – angeboten wird. Ich habe mir Vorlagen im System für wiederkehrende Buchungen angelegt, auf die sie zugreifen kann.

Entsprechendes gilt für die Kasualien. Hier läuft alles elektronisch. Die eingehenden Vorgänge – Taufen, Bestattungen etc. – werden angelegt und nach Erledigung abgeschlossen. Die Daten werden dann automatisch an das Meldewesen im Evangelischen Oberkirchenrat weitergeleitet.

Ich werde ihr auch gerne meine Handakten überlassen. Ich habe mir für jeden Monat einen Hängeordner angelegt mit den Aufgaben, die in dem jeweiligen Monat üblicherweise anfallen. Mir hat das geholfen und vielleicht kann Frau Domhöfer dieses System auch gebrauchen.

Und dann werden im Pfarramt Unterlagen nicht nach einem eigenen System abgelegt, sondern nach einem Aktenplan der Kirche. Dass ist für Außenstehende eher ungewöhnlich und man muss sich erst mit der Systematik vertraut machen.

Ich freue mich, dass ich Frau Domhöfer den Einstieg erleichtern kann. Leider hatte ich nicht dieses Glück, als ich vor 10 Jahren hier anfing.

Frage: Während Ihrer Zeit gab es ja in Ketsch einen Wechsel des Pfarrers: Herr Kunkel ist gegangen, Herr Noeske ist gekommen. Hat sich das bei Ihrer Arbeit bemerkbar gemacht?

Frau Butsch: Natürlich wirkt sich das aus. Zwar bleiben viele Aufgaben und Abläufe gleich, aber die unterschiedlichen Charaktere der Personen und ihre

unterschiedlichen Arbeitsweisen haben Auswirkungen auf die Arbeit im Sekretariat.

Frage: Wenn Sie die letzten Jahre Revue passieren lassen, was stellen Sie fest?

Frau Butsch: Auch wenn viele Abläufe gleichbleiben, ist die Arbeit nicht unveränderlich. Sie unterliegt Veränderungen. Zum Beispiel ist die Jugendarbeit immer stärker geworden und den Johannesbrief erhält jetzt die gesamte Gemeinde. Das wirkt sich natürlich auch auf das Pfarramt aus. Die Kontakte werden zahlreicher und Gespräche haben andere Themen.

Auch die Lehrvikare beleben und bringen Veränderungen.

Sehr wichtig ist auch die Zusammenarbeit und der Informationsaustausch mit unserer Kirchendienerin Frau Lies über Veranstaltungen, Gemeindehausbelegungen und Besonderheiten beim Gottesdienst.

Frage: Wie hat sich Corona auf Ihre Arbeit ausgewirkt?

Frau Butsch: Es sind nicht mehr so viele Menschen ins Pfarrbüro gekommen, was aber nicht weniger Arbeit bedeutete. Das wurde durch eine Zunahme des Mailverkehrs kompensiert. Ich hatte insgesamt nicht das Gefühl, dass ich weniger zu tun hatte. Die Arbeiten waren teilweise etwas anders als vorher.

Da ich ein großes Fenster im Büro habe und Lüften ja empfohlen wird, stand dieses häufig weit offen. Der eine oder andere hat das für einen Plausch genutzt. So hatte ich manchen persönlichen Kontakt, auch wenn solche deutlich weniger waren als vor Corona.

Corona hat das kirchliche Leben schon stark getroffen. Die Gefahr ist nicht zu leugnen, dass immer mehr Menschen sich vom kirchlichen Leben lösen. Ich hoffe aber, dass unsere Kirche gestärkt durch die Krise kommt. Durch die Gegebenheiten ist ja auch Positives entstanden, das fortgeführt werden sollte. Die Krise ist insofern auch eine Chance.

Frage: Was haben Sie sich für den Ruhestand vorgenommen?

Frau Butsch: Eins ist ganz klar für mich und auch mit Corona umsetzbar: Ich will mehr lesen

und zwar „richtige Bücher“. Ich brauche das Papier zwischen den Fingern, um ein Buch richtig genießen zu können. Ein E-Reader hält da nicht mit. Ich bin Mitglied in der Büchergilde und lese eigentlich alles gern, also vom Sachbuch über einen Roman, Reiseberichte ebenso wie klassische Literatur. Auch greif ich hin und wieder gern zum Kriminalroman. Beim Bücherkauf hinke ich allerdings der Spiegel Bestsellerliste hinterher.

Dann wandere ich gern und fahr auch gern Rad. Das kann man hier in der Umgebung ja gut machen.

Und wenn es wieder möglich ist, würde ich gern auch wieder reisen. Es gibt ja viele interessante Ziele. Meine ältere Tochter wird mit Familie für 3 Jahre ins Ausland gehen; das wird wohl unser nächstes Reiseziel sein.

Ich werde mit einem lachenden und einem weinenden Auge gehen. Ich bin, auch wenn ich nicht in Ketsch wohne, mit der Kirchengemeinde verbunden. Ich werde sicherlich im Internet nachschauen, was sich in Ketsch so tut, und gelegentlich vorbeischauen oder an einer Veranstaltung teilnehmen.

Frage: Welche Wünsche haben Sie für unsere Kirchengemeinde?

Frau Butsch: Ich hoffe, dass die Kirchengemeinde gut aus der Corona-Krise herauskommt, die bisherigen Aktivitäten wieder aufgenommen werden und die Gruppen und Kreise wieder arbeiten können. Wenn wir nicht mehr so auf Abstand achten müssen, werden hoffentlich viele Veranstaltungen durchgeführt. Ich wünsche mir, dass wir wieder eine lebendige Gemeinde werden.

Fragende: Ich danke Ihnen für das interessante Gespräch und wünsche Ihnen für den Ruhestand alles erdenklich Gute. Die Kirchengemeinde wird Sie vermissen. *(bc)*

Monatsspruch März:

Jesus antwortete: Ich sage euch: Wenn diese schweigen werden, so werden die Steine schreien.

Lk 19,40

Dank an Frau Butsch und Willkommen Frau Domhöfer

Das Interview mit Frau Gabi Butsch hat einen Einblick in die Arbeit im Pfarramtssekretariat ermöglicht. Als evangelische Kirchengemeinde blicken wir dankbar zurück auf ihren enormen Einsatz, ihre Fachkompetenz und ihren Eifer. Bei allem Stress, den die Arbeit manchmal mit sich brachte, blieb sie immer gelassen und freundlich. Es war eine Freude mit ihr zusammen zu arbeiten. Die Mitglieder des Kirchengemeinderates, die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden sowie viele weitere Mitglieder der Kirchengemeinde schließen sich dem großen „Dankeschön“ für ihren Einsatz in der Kirchengemeinde an.

Nun steht der Wechsel zu Frau Bettina Domhöfer als Pfarramtssekretärin an. Auf die Stellenausschreibung hatten wir 38 schriftliche Bewerbungen. Eine Arbeitsgruppe des Kirchengemeinderates hat diese gesichtet, ein Vorauswahl getroffen und dann eine Anzahl von Bewerbungsgesprächen geführt. Schließlich hat sich die Arbeitsgruppe einstimmig für Frau Domhöfer ausgesprochen, im Kirchengemeinderat wurde diese Auswahl dann bestätigt. Im Januar wird sie ihre Arbeit im Pfarramt aufnehmen. Sie finden nachfolgend ein Bild von unserer neuen Pfarramtssekretärin abgedruckt. *(cn)*

Wussten Sie schon, dass ...

die ev. Kirchengemeinde Ketsch eine Weihnachtsandacht aus unserer Johanneskirche ab dem 23.12. bei YouTube einstellen wird. Klicken Sie doch einmal rein!

Den Link finden Sie über unsere Homepage: www.ekiketsch.de

Mediaki

Die evangelische Landeskirche in Baden hat Gemeinden ermutigt, sich für „Mediaki“ zu bewerben. Als Ketscher evangelische Kirchengemeinde haben wir uns beworben und sind nun Pilotgemeinde für „Mediaki“ geworden. Bei „Mediaki“ geht es um ein audio-visuelles System, das für Besucher/innen der Kirche außerhalb der Gottesdienstzeiten als Angebot zur Verfügung steht. Die Kirche ist tagsüber geöffnet und im Eingangsbereich steht ein einfach zu bedienendes Terminal bereit. Hier kann der oder die Besucher/in eine Andacht oder Musik abrufen. Zugleich mit der Musik oder den Wortbeiträgen wird die Kirche auch in ein stimmungsvolles Licht getaucht. Es wird möglich sein, unterschiedliche Beiträge zu hören, unter anderem ist auch eine Kirchenbeschreibung und eine kindgemäß erzählte Bibelgeschichte geplant. Als evangelische Kirchengemeinde Ketsch freuen wir uns auf das neue Angebot und hoffen, dass Menschen den Weg in die dann geöffnete Kirche finden werden. Der genaue Starttermin wird in der Schwetzinger Zeitung und im Ortsmitteilungsblatt bekanntgegeben. *(cn)*

Regionale Predigtreihe

„Hand und Fuß – Biblische Körperwelt“ ist die regionale Predigtreihe 2021 überschrieben. Wie schon in den vergangenen Jahren wechseln die Predigerinnen und Prediger unserer Region die Gemeinden. Die Gottesdienstteilnehmer erleben einen Pfarrer oder eine Pfarrerin aus der Region, die sich jeweils auf einen Teilaspekt des Themas vorbereitet hat. Wir laden Sie herzlich ein, an einem oder mehreren Sonntagen auf die Entdeckung der biblischen Körperwelten zu gehen und sich Gedanken zu Hand, Hypothalamus, Füßen, Augen, Haut und Haaren mit Bezug zur Bibel anzuhören. Die Gottesdienste gehen weiterhin etwa 30 Minuten. In der Kirche haben wir Platz für 25 – 30 Personen, was bisher auch immer ausgereicht hat. (Die Themen und Prediger/innen finden Sie auf dem Bild auf der nächsten Seite.) *(cn)*

Hand und Fuß Biblische Körperwelt

Regionale Predigtreihe 2021

Evangelische Kirche Ketsch
jeweils 10 Uhr

Januar

10. **Unter die Haut**
Pfrin. F. Beetschen, Schwetzingen

17. **Mit Gott Hand in Hand**
Pfr. S. Groß, Schwetzingen

24. **Den Seinen gibt‘s der Herr im Schlaf**
Pfr. M. Demal, Brühl

31. **Du stellst meine Füße auf weiten Raum** (Ps 31.9)
Pfr. Chr. Noeske, Ketsch

Februar

7. **Simsons Lockdown: Unser Haar** (Ri 13-16)
Pfrin. A. Hundhausen-Hübsch, Brühl

14. **Ich hebe meine Augen auf** (Ps 121)
Pfrin. S. Rolf, Oftersheim

EVANGELISCHE LANDESKIRCHE IN BADEN

Kurrendeblasen des Posaunenchors

Auch in diesem Jahr möchte der Posaunenchor das traditionelle Kurrendeblasen in der Gemeinde durchführen. An verschiedenen Plätzen werden die Bläser mit ihrem neuen Chorleiter Jan Kappenstein mit Adventsliedern auf das bevorstehende Weihnachtsfest einstimmen. Geplant ist der 4. Adventssonntag (20.12.) Da im Augenblick noch nicht absehbar ist, welche Vorschriften wegen Corona einzuhalten sind, entnehmen Sie bitte die verschiedenen Standorte und die Uhrzeit der Homepage der Ev. Kirchengemeinde, dem Ketscher Amtsblatt oder der Schwetzinger Zeitung. Die Bläser hoffen, dass eine Durchführung möglich ist, und würden sich über Zuhörer mit dem vorgeschriebenen Abstand freuen.

(ub)

In eigener Sache

Die Evangelische Landeskirche in Baden ist auf dem Weg zur Klima-Neutralität. Auch wir wollen unseren Beitrag leisten: Deshalb drucken wir den Johannesbrief auf Recycling-Papier.

Bei unserer Auflage von 2.500 Exemplaren und 28 Seiten ergibt das eine Einsparung von 3.427 Liter Wasser / 294 kWh Energie / 215 kg Holz.

BLAUER ENGEL DAS UMWELTZEICHEN GBD www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt Dachs schont die Ressourcen. Emissions- und schadstoffarm auf 100% Altpapier gedruckt. www.GemeindebriefDruckerei.de

Weihnachtsweg

In diesem Jahr wollen wir am 24. Dezember etwas Neues ausprobieren. An Stelle der Gottesdienste am Heiligen Abend wird ein Weihnachtsweg angeboten, zu dem wir Sie herzlich einladen.

In überschaubaren Gruppen werden diese vom Marktplatz aus starten und einen Rundweg über die Alla-Hopp-Anlage, den Vorplatz der Johanneskirche und den Platz an der Seniorenwohnanlage am Gassenäcker gehen. An den vier Stationen wird es kurze, ganz unterschiedliche Impulse zur Weihnacht geben.

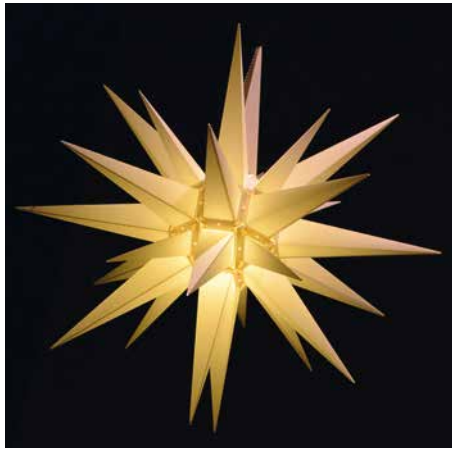
Damit die Gruppen nicht zu groß werden, ist es unbedingt notwendig, dass Sie sich anmelden. Das können Sie per E-Mail oder telefonisch machen. Sie bekommen umgehend eine Rückmeldung, ob in der von Ihnen gewünschten Zeit noch Platz ist.

Wir starten am Marktplatz um 14.45, 15.00, 15.15, 15.30 und 16.00, 16.15, 16.30, 16.45 Uhr.

Der Weg wird ca. 50 Minuten in Anspruch nehmen, ist barrierefrei, ca. 1 Kilometer lang und wir freuen uns über Kinder, die mit ihrer Laterne kommen. Und bitte setzen Sie Ihre Mund-Nase-Bedeckung auf.

Sie können sich ab Mittwoch, den 2.12., 9 Uhr anmelden:

06202-61224 oder
weihnachtsweg@eki-ketsch.de



Weihnachten zu Hause feiern

In der Zeit vom 17.-23.12. können Sie sich eine Weihnachstüte vor dem Haus der Begegnung, Kolpingstr. 12, abholen. In der liebevoll gestalteten Tüte finden Sie in einem Heftchen, wie Sie einen kleinen Weihnachtsgottesdienst auch zu Hause gestalten können. Wir freuen uns, wenn Sie das Angebot annehmen!

Der Weihnachtsgottesdienst für zu Hause ist auch als Download aus dem Internet verfügbar (siehe Seite 19).

(cn)

3. Advent	Sonntag	13. Dez.	10.00 Uhr 11.00 Uhr	Gottesdienst Kindergottesdienst	Pfr. Chr. Noeske Gem.diak. St. Uhlig u. Team
4. Advent	Sonntag	20. Dez.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Chr. Noeske
Heiligabend	Donnerstag	24. Dez.	(siehe S. 13)	Weihnachtsweg, ein Stationengottesdienst (**Bitte anmelden!**)	
1. Christtag	Freitag	25. Dez.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Chr. Noeske
2. Christtag	Samstag	26. Dez.	10.00 Uhr	Godi m. weihnachtlichem Weg in Brühl (Treffpunkt siehe Presse)	Pfr.in A. Hundhausen-Hübsch
1. So. n.d. Christfest	Sonntag	27. Dez.	10.00 Uhr	Gottesdienst in Brühl (Gemeindezentrum)	Pfr.in A. Hundhausen-Hübsch
Altjahresabend	Donnerstag	31. Dez.	17.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Chr. Noeske
Neujahr	Freitag	1. Jan.	17.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst in Brühl (Gemeindezentrum)	Pfr. M.Demal/ Diak. K. Gredel
2. So. n.d. Christfest	Sonntag	3. Jan.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Lehrv. H. Pönnighaus
1. So. n. Epiphanias	Sonntag	10. Jan.	10.00 Uhr	Gottesdienst Predigtreihe anschl. Besuch der Sternsinger	Pfrin. Dr. F. Beetschen
2. So. n. Epiphanias	Sonntag	17. Jan.	10.00 Uhr	Gottesdienst Predigtreihe	Pfr. Steffen Groß
3. So. n. Epiphanias	Sonntag	24. Jan.	10.00 Uhr 11.00 Uhr	Gottesdienst Predigtreihe Kindergottesdienst	Pfr. Marcel Demal Gem.diak. St. Uhlig u. Team
L. So n. Epiphanias	Sonntag	31. Jan.	10.00 Uhr	Gottesdienst Predigtreihe	Pfr. Chr. Noeske
Sexagesimae	Sonntag	7. Febr.	10.00 Uhr	Gottesdienst Predigtreihe	Pfrin. A. Hundhausen-Hübsch
Estomihi	Sonntag	14. Febr.	10.00 Uhr	Gottesdienst Predigtreihe	Pfrin. Dr. Sibylle Rolf
Invokavit	Sonntag	21. Febr.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Chr. Noeske
Reminiszere	Sonntag	28. Febr.	10.00 Uhr 11.00 Uhr	Gottesdienst Kindergottesdienst	N.N. Gem.diak. St. Uhlig u. Team
Okuli	Sonntag	7. März	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Chr. Noeske

Gottesdienste

Alles ist so anders in diesem Coronajahr: Mund-Nasen-Bedeckungen tragen, Abstand halten, keine Weihnachtsmärkte im Advent und viele Fragen: Wie wird Weihnachten mit Corona werden?

Die Autorin Tina Willms hat einen schönen Wunsch für die Adventszeit formuliert:

„Ich wünsche dir, dass ein Lichtschein vom Damals ins Heute fällt und das Wort eines Engels die Zeiten überbrückt: Fürchte dich nicht!“

Diesen Wunsch möchte ich mir gerne zu eigen machen. Diese Zeit bedeutet eine Geduldsprobe für viele Menschen. Die Botschaft der Engel an die Hirten in der Heiligen Nacht zu Bethlehem begleitet uns auf unserem Weg: „Fürchtet euch nicht“. Ich wünsche uns Zuversicht aus dem Glauben heraus. Ich wünsche uns Kraft aus der Gewissheit, dass wir nicht allein gelassen sind auf unserem Weg. Vertrauen wir gemeinsam darauf, dass Gott unsere Wege teilt und uns beschenkt mit dem, was nötig ist.

Christian Noeske

Rücklagen der Kirchengemeinde

(cn)

Eigentlich wäre es ein Thema für die Gemeindeversammlung. Da wir aber momentan keine Gemeindeversammlung ansetzen wollen, möchten wir Sie, liebe Mitglieder der Kirchengemeinde, auf diesem Wege informieren, was sich der Kirchengemeinderat vorgenommen hat:
Es geht um eine Umschichtung bei den Rücklagen. Momentan haben wir einen Betrag von ca. 11.000 Euro als zweckgebundene Rücklage für die Orgel in den Büchern stehen. Am 12. Juni 2011 konnte die neue Orgel der Johanneskirche feierlich eingeweiht werden. Es ist nicht zu erwarten, dass in nächster Zeit eine grundlegende Orgelsanierung oder gar ein Orgelneubau ansteht. Die normalen jährlichen Wartungsarbeiten für die Orgel werden nicht aus den Rücklagen, sondern über den normalen Haushalt finanziert.

Der Kirchengemeinderat hat darum vor, die zweckgebundene Rücklage für die Orgel in die allgemeinen Rücklagen der Kirchengemeinde zu überführen. Damit wäre das jetzt zweckgebundene Geld frei für andere wichtige Vorhaben hier in unserer Gemeinde. Das bedeutet jedoch nicht, dass das Geld sofort ausgegeben wird, aber es steht nach der Umwidmung für dringende und wichtige Vorhaben hier in der Kirchengemeinde zur Verfügung. Aus diesem Grund votiert der Kirchengemeinderat dafür, die Orgelrücklage in die allgemeine Rücklage zu überführen. Falls Sie als Gemeindemitglieder hierin ein Problem sehen, möchten wir Sie bitten, dies zum Ausdruck zu bringen. Adressat wäre in diesem Fall die Vorsitzende unserer Gemeindeversammlung Frau Barbara Cremer, die Sie über das Pfarramt kontaktieren können.

Abschied von Karl Hoffmann

Als evangelische Kirchengemeinde nehmen wir Abschied von Karl Hoffmann, der im Alter von 86 Jahren verstorben ist. Karl Hoffmann war in der Zeit von 1972 bis 2001 Kirchengemeinderat unserer Kirchengemeinde. Hier hat er seinen Beitrag zur Gestaltung der Kirchengemeinde geleistet. Über 70 Jahre war er aktiver Sänger in verschiedenen Chören, natürlich auch hier bei uns im Kirchenchor in Ketsch. Für dieses sängerische Engagement wurde Karl Hoffman im Jahr 2016 von Bezirkskantor Detlev Helmer geehrt (siehe Bild). Die evangelische Kirchengemeinde Ketsch ist dankbar für sein Engagement in der Kirchengemeinde und seinen treuen Einsatz zum Lobe Gottes. Wir nehmen Abschied von Karl Hoffmann und legen ihn in Gottes Hand. Dabei wollen wir uns von der Hoffnung leiten lassen, die der Beter des 31. Psalms so ausspricht: „Ich aber, Herr, hoffe auf dich und spreche: Du bist mein Gott! Meine Zeit steht in deinen Händen.“ *(cn)*

„Anders Weihnachten feiern“

Das werden wir dieses Jahr vermutlich alle. Planen? Fehlanzeige. Deshalb sind Sie herzlich eingeladen, Heiligabend zu feiern, wo auch immer Sie sein werden, allein oder zu mehreren.
Mit Weihnachtsgeschichte, mit „O du fröhliche“ und „Stille Nacht“. Alles, was Sie brauchen, finden Sie unter **www.ekiba.de/weihnachten2020.**

#weihnachten2020 #ueberallkirche

Leben der Kirchengemeinde unter Corona-Bedingungen

Ruhig ist es im Haus der Begegnung. Durch den Teil-Lockdown im November ruhen die Aktivitäten der gemeindlichen Gruppen und Kreise wie auch der Gastgruppen in unserem Gemeindehaus. Die Gottesdienste können von ca. 30 Personen besucht werden. Wir hatten noch keinen Gottesdienst, in dem wir jemand wegschicken mussten. Allerdings ist es nun notwendig, während des ganzen Gottesdienstes eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen. Die Gottesdienste haben eine verkürzte Form, sind aber dennoch ein schönes Angebot der Besinnung und des gemeinsamen Feierns. In der Kinder- und Jugendarbeit geht es darum, Kontakt zu den Kindern und Jugendlichen zu halten und das zu tun, was möglich ist. Der Konfirmandenunterricht fand im Monat November zum großen Teil als Video-Konferenz statt.

(cn)

Kindergottesdienst

Am 25. Oktober 2020 haben wir unseren ersten Präsenz-Kindergottesdienst gefeiert. Als Thema wurde „Erntedank“ erneut aufgegriffen. Die Kinder lernten den Hintergrund von Erntedank kennen und tauschten sich im Gespräch darüber aus, wie schön es ist, anderen Menschen etwas Gutes zu tun. Anschließend gestalteten die Kinder eine „Dankeschön“ Karte für einen lieben Menschen mit bunten Papierblumen.

Der Kindergottesdienst unterliegt einem Schutzkonzept, das unsere Besucher und Besucherinnen schützen soll. Im „Haus der Begegnung“ stehen mehrere Räume zur Verfügung, sodass wir die Gruppe bei Bedarf auch teilen können. Wir halten die Abstandsregeln ein und lüften regelmäßig. Da wir im Kindergottesdienst nicht singen dürfen, werden Lieder von verschiedenen CDs abgespielt. So lernen die Kinder neue Lieder kennen, die sie bisher vielleicht noch nicht im Kindergottesdienst gehört haben.

Wir freuen uns, wenn noch mehr Kinder zu unseren Kindergottesdienst kommen. Wir haben Platz für bis zu 20 Kinder.

Weitere Termine in diesem und im folgenden Jahr 2021:

- 13.12.2020
- 24.01.2020
- 28.02.2020

immer von 11 bis 12 Uhr.

Über unsere Homepage können drei Online-Kindergottesdienste aufgerufen werden. *(su)*

Teens on Tour! in der Sprungbude

Am 17. Oktober 2020 war „Teens on Tour!“ mit 16 Teens in der Sprungbude in Heidelberg. Das Angebot wurde so gut besucht, dass wir die große Gruppe in zwei kleinere Gruppen aufteilen mussten.

Der Tag stand unter dem Motto von Psalm 18: „Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen“. Zu Beginn hörten die Teens in unserer Kirche eine Andacht zu diesem Thema.

In der Sprungbude angekommen, gab es eine kurze Einführung. Darin wurden die Teens an bestehende Abstandsregeln erinnert und sie konnten sich für die Trampoline aufwärmen.

In der Halle warteten 80 Trampoline und sieben Themenwelten auf unsere Teens, die viel Spaß und Freude versprachen. Dort konnten die Teens ihre eigene Sprungkraft austesten.

Wir freuen uns, dass dieses Angebot so gut angenommen wurde.

Im November werden wir mit „Teens on Tour!“ zuhause Adventskalender gestalten. Dafür müssen Sie sich ebenfalls anmelden.

Weitere Termine im Jahr 2021 für „Teens on Tour!“ sind:

13.02.2020 – das Thema wird noch festgelegt. *(su)*

Veränderung in der Nachbargemeinde

Seit vielen Jahren ist Frau Pfarrerin Hundhausen-Hübsch Gemeindepfarrerin im Nachbarort Brühl. Da unsere evangelische Kirchengemeinde Ketsch früher Filialgemeinde von Brühl gewesen ist, besteht zwischen beiden Gemeinden eine besondere Verbundenheit. Frau Pfarrerin Hundhausen-Hübsch wird ihre Pfarrstelle wechseln und ab dem kommenden Frühjahr als Pfarrerin in einer Gemeinde im Kirchenbezirk Pforzheim arbeiten. Wir danken ihr sehr herzlich für die Verbundenheit mit unserer Kirchengemeinde, für das Engagement in und für unsere Gemeinde als Nachbarkollegin und wünschen ihr alles Gute und Gottes Segen am neuen Wirkungsort. *(cn)*

Ökumenische Abendandacht zur Wochenmitte

In der Unruhe unseres Alltags brauchen wir Zeiten der Sammlung und Stille. Wir sehnen uns nach einem Raum, um innere Ruhe zu finden, damit wir gestärkt in die restliche Woche gehen können.

Für Sie bereit –

offen und einladend steht die Tür zu unserer kleinen **Evangelischen Kirche in Brühl, Kirchenstraße**, in der jeden **Mittwoch um 19 Uhr** halbstündige Abendandachten stattfinden.

Die Andacht in der kleinen Kirche soll eine Oase der Ruhe sein. Alle Menschen, unabhängig von ihrer Konfession, können bei kurzen wohltuenden Texten, leiser Musik, aber auch durch Stille und Zeit für das Gebet neue Kraft schöpfen, um wieder gestärkt in den Alltag zu gehen.

Die Andachten werden abwechselnd von Ehrenamtlichen der evangelischen und katholischen Kirchengemeinde gestaltet.

Weiterhin müssen – genauso wie bei den Gottesdiensten - auch bei den Andachten die

Hygiene-Vorschriften beachtet werden.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen

Ihr *Abendandachtsteam*

Im Januar 2021 beginnen wir am Mittwoch, 20.1. wieder mit den Abendandachten.

Alle Termine können Sie auch wöchentlich der Brühler Rundschau, dem Ketscher Amtsblatt oder dem Gottesdienstplan auf der Homepage der Evangelischen Kirche Brühl entnehmen.

Herzliche Einladung zum Kirchenkino im Central-Kino:

Am Montag, den 8. Februar 2021 um 19.00 Uhr zum Film:

„Corpus Christi“

(FSK:16J / 115 min.)

Der erst zwanzigjährige Daniel (Bartosz Bielenia) hat eine bewegte Vergangenheit. Trotz seines jungen Alters hat er bereits so einiges auf dem Kerbholz, weshalb er wieder einmal in einer Jugendstrafanstalt sitzt. Doch diesmal macht er eine einschneidende Erfahrung. Während seiner Haft hat er eine spirituelle Erleuchtung, woraufhin er sein Leben fortan anders angehen möchte. Er entschließt sich für den Pfad der Tugend und will

Priester werden. Auf Grund seiner Vorstrafen bleibt ihm dieses Vorhaben jedoch verwehrt. Dann bietet sich ihm aber eine Chance auf Umwegen, als er nach seiner Entlassung für die Arbeit in eine Kleinstadt geschickt wird. Unerkannt und verkleidet als Geistlicher präsentiert sich Daniel als neues Oberhaupt der Gemeinde, die infolgedessen nicht etwa aus der Bahn gerät. Tatsächlich sorgt der junge Mann für vielversprechende Entwicklungen und beginnt, den kleinen Ort zum Positiven zu verändern. Als Gesprächspartner für das anschließende Gespräch ist ein Gefängnisseelsorger eingeladen.

Wir empfehlen den Kauf der Tickets im Vorverkauf, dann ist sicher, dass Sie einen Platz bekommen. Herzliche Grüße vom ökumenisch zusammengesetzten Team des Kirchenkinos Ketsch.

(cn) Eintritt: 5 EUR.

Weitere Termine sind am 22.3. (Augenblicke) und 17.5. geplant.

„Kindern Zukunft schenken!“ –
Die 62. Aktion von Brot für die Welt

Philippinen.
„Die bittere Seite des Zuckers“

Zucker kann schwer sein. Und Zucker kann wehtun.

Wenn die Tagelöhner Randy und Janet Occeñola auf der philippinischen Insel Negros die vier Meter hohen Zuckerrohrstangen mit der Machete schlagen und in Bündeln zu 30 Kilo zum Lastwagen schleppen, brauchen sie dafür viel Kraft und Geschick. Die Blätter sind scharf wie Rasierklingen. Trotz der harten Arbeit verdienen sie zu wenig, um die Familie ernähren zu können. Deshalb mussten die „größeren“ Töchter Karylle und Rayca Jay – erst acht und zehn Jahre alt! – ebenfalls bei brütender Hitze auf dem Feld schuften. Zeit zum Spielen oder für die Schule ... Fehlanzeige.

„Nur, wenn die Eltern einen Weg aus der Armut finden, haben die Kinder eine Chance“, so die Sozialarbeiterin Gemma Estova von Quidan Kaisahan, einer Partnerorganisation von Brot für die Welt. Mit Aufklärungskampagnen informiert die Organisation die Bevölkerung über Kinderrechte. Arme Kinder bekommen Schulmaterialien. Wer oft gefehlt hat Förderunterricht. Und die Erwachsenen lernen alles, was sie brauchen, um sich selbständig zu machen. „Auf der Parzelle meiner Eltern wollen wir Wasserbüffel züchten und die Tiere dann an Nachbarn vermieten“, sagt Randy. „So hätten wir ein Einkommen, das unabhängig ist von der Plantagenarbeit.“ Vom Tagelöhner zum Kleinunternehmer! Auch die Mädchen haben Großes vor: Kaylle möchte Lehrerin werden und Reyca Jay – eine der besten ihres Jahrgangs – Medizin studieren. Perspektiven, die noch vor kurzen undenkbar gewesen wären!

Das bewirkt Ihre Spende auf den Philippinen:

- Startpaket mit Materialien für zehn Schüler*innen aus besonders armen Familien (Schulhefte, Kugelschreiber, Buntstifte...) 50 EUR
- Förderunterricht für 3 Schüler*innen je Halbjahr 108 EUR
- Unterrichtsmaterialien für 25 Förderschüler*innen (Lehrbücher, Kopien, Schreibmaterialien etc.) 175 EUR

Herzlichen Dank, dass Sie mit Ihrer Spende Zukunft schenken!

Ihr *Volker Erbacher*, Pfr., Diakonie Baden

Bitte nutzen Sie für Ihre Spende das auf der Rückseite des Johannesbriefs angegebene Konto und kennzeichnen Sie Ihre Spende mit dem Vermerk: Brot für die Welt

Brot für die Welt

Brot für die Welt

Impressum

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 12. Feb. 2021

Der Johannesbrief wird herausgegeben durch die Evangelische Kirchengemeinde Ketsch und erscheint 4-mal im Jahr.

Auflage: 2.500 Exemplare.
V. i. S. d. P.: Pfarrer Christian Noeske

Zum Redaktionskreis gehören:
Pfarrer Christian Noeske *(cn)* sowie die Mitglieder des Kirchengemeinderates: Barbara Cremer *(bc)* und Thomas Riewe *(tr)*.

Foto-/Grafik-/Textnachweis:
Wir danken allen dafür, dass sie uns ihr Bild-, Grafik und Textmaterial zur Verfügung gestellt haben: Auf den Seiten
1,2,4,17,18: T.Riewe | 3: Grafik: Lotz |
3,13,23: Foto: Lotz | 9: privat |
12: U. Biedermann (ub) |
14,19,20m: www.ekiba.de |
16: Foto: Lehmann | 20u: gep_typ_cartoon |
21: Grafik: Benjamin | 22: T. Schweitzer |
23: Grafik: GEP | 24: J. Krüger |
25: www.arsenalfilm.de |
26,27,28: www.brot-fuer-die-welt.de

Evangelisches Pfarramt, Kolpingstraße 8, 68775 Ketsch
Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch & Freitag, jeweils: 10 - 12 Uhr.

Pfarrer Christian Noeske, Pfarramtssekretärin Gabi Butsch
Tel. 06202 6 12 24 ○ ketsch@kbz.ekiba.de

Gemeindediakonin Stefanie Uhlig *(su)*,
☎ 06202 60 70 517 ○ stefanie.uhlig@kbz.ekiba.de

Internet: www.ekiketsch.de ● www.facebook.com/ekiKetsch

Spendenkonto: Bei der Vereinigten VR Bank Kur- und Rheinpfalz eG
Die IBAN erfahren Sie über das Pfarramt.